

FACHSERIE

14

FINANZEN UND STEUERN

Reihe 9.6.5

Zuckersteuer

Betriebsjahr
1978/79

Statistik
Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 2140965 – 79700

Erschienen im Dezember 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,30

Inhalt

<u>T e x t t e i l</u>	<u>Seite</u>
1 Bemerkungen zum Steuerrecht	4
2 Hinweise zur Methodik der Statistik	4
3 Herstellungsbetriebe und Ausfuhrlager	5
4 Absatz von Zucker	
4.1 Roh- und Verbrauchs Zucker	5
4.2 Stärkezucker	5
4.3 Rübensäfte, Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, andere Zuckerlösungen und Mischungen dieser Erzeugnisse	6
4.4 Gesamtverbrauch, in Verbrauchs Zuckerwert gerechnet	6
5 Steuerfreie Lieferungen aufgrund der Zuckersteuerbefreiungsordnung nach Ver- wendungszwecken	6
6 Zuckersteuer	6
7 Zuckersteuervergütung	6
8 Zusammenfassende Übersichten	
8.1 Absatz von Zucker in den Bj 1974/75 bis 1978/79	7
8.2 Absatz von Stärkezucker in den Bj 1974/75 bis 1978/79	7
8.3 Absatz von Rübensäften und Rüben-(Rohr-)zuckerabläufen in den Bj 1974/75 bis 1978/79	8
8.4 Annähernder Verbrauch von Zucker, Rübensäften und Rüben-(Rohr-)zuckerabläufen sowie Stärkezucker in den Kj 1974 bis 1978	8
8.5 Aufgrund der Zuckersteuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegebener Zucker in den Bj 1974/75 bis 1978/79	9
8.6 Steuersollbeträge in den Bj 1974/75 bis 1978/79	9
8.7 Zuckersteuer in den Bj 1974/75 bis 1978/79	10
8.8 Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung ausgeführten zuckerhaltigen Waren in den Bj 1974/75 bis 1978/79	10
 <u>T a b e l l e n t e i l</u>	
1 Steuerfrei abgegebene Zuckermengen im Bj 1978/79	11
2 Mengen und Vergütungsbeträge der mit Anspruch auf Steuervergütung ausgeführten zuckerhaltigen Waren im Bj 1978/79	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = wegen Wahrung des Steuergeheimnisses keine Angaben
- r = berichtigte Zahl

Abkürzungen

- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- Bj = Betriebsjahr (1. 7. bis 30. 6.)
- Kj = Kalenderjahr
- g = Gramm
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne = 100 kg
- t = Tonnen
- Mill. = Million

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1 Bemerkungen zum Steuerrecht

Gesetzliche Grundlagen

Rechtsgrundlage für die Versteuerung von Zucker sind

- Zuckersteuergesetz (ZuckStG) vom 19. August 1959 (BGBl. I S. 645), zuletzt geändert durch das Einführungsgesetz zur Abgabenordnung (EGAO 1977) vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341)
- Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz (ZuckStDB) vom 19. August 1959 (BGBl. I S. 647), zuletzt geändert durch die im Berichtszeitraum ergangenen Verordnungen (siehe unten), mit der Anlage A (§ 14 ZuckStDB)
 - Zuckersteuerbefreiungsordnung (ZuckStBefrO) - und Anlage B (§ 15 ZuckStDB)
 - Zuckersteuervergütungsordnung (ZuckStVO) -.

Im Betriebsjahr 1978/79 (1.7.1978 bis 30.6.1979) ergaben sich folgende Änderungen:

- Durch die Verordnung über die Eingangsabgabenfreiheit von Waren in Kleinsendungen nicht-kommerzieller Art vom 11.1.1979 (BGBl. I S. 73) ist § 8 Abs. 3 Satz 1 der Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz mit Wirkung vom 1.1.79 an die Allgemeine Zollordnung angepaßt worden;
- In der Fünften Verordnung zur Änderung von Durchführungsbestimmungen zu Verbrauchssteuergesetzen vom 21.3.1979 (BGBl. I S. 403) wurden die Durchführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz und die Zuckersteuerbefreiungsordnung mit Wirkung vom 1.4.1979 teilweise redaktionell überarbeitet.

Steuergegenstand

Der Zuckersteuer unterliegt Zucker (Rübenzucker, Stärkezucker und Zucker von der chemischen Zusammensetzung dieser Zuckerarten), der im Erhebungsgebiet hergestellt oder in das Erhebungsgebiet eingeführt wird.

Als Rübenzucker gilt der aus Rüben gewonnene feste und flüssige Zucker, einschl. der Rübensäfte, der Füllmassen und der Zuckerabläufe, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob bei der Herstellung andere zuckerhaltige Stoffe oder Zucker mitverwendet worden sind.

Als Stärkezucker gilt der aus Stärke gewonnene Sirup und feste Zucker, ebenfalls ohne Rücksicht darauf, ob bei der Herstellung andere zuckerhaltige Stoffe oder Zucker mitverwendet worden sind. Dem Stärkezucker im Sinne des Zuckersteuergesetzes wird der aus zellulosehaltigen Stoffen gewonnene Zucker gleichgestellt.

2 Hinweise zur Methodik der Statistik

Als Erhebungsunterlagen dienen unverändert die Übersichten der Zuckersteuerdienstabweisung zur Zuckersteuerstatistik nach Vordruck 1926, 1927 und 1928, die das Statistische Bundesamt von der Zollverwaltung erhält.

Vordruck 1926 gibt Aufschluß über die Menge und den Steuersollbetrag des im Erhebungsgebiet hergestellten bzw. in das Erhebungsgebiet eingeführten versteuerten Zuckers nach Zuckerarten. Ferner wird die Menge an unversteuertem Zucker, die aus dem Erhebungsgebiet ausgeführt oder an ausländische Streitkräfte geliefert wurde, nach Zuckerarten gemeldet. Schließlich sind Angaben über die Anzahl der im Berichtsjahr benutzten Ausfuhr- und Interventionslager enthalten. Bei der Betriebszahl wird nach angemeldeten und tätig gewesenen Zuckerherstellungsbetrieben unterschieden. Letztere werden nach Zuckerarten gegliedert.

Vordruck 1927 enthält unverändert die Zuckermenge, die aufgrund der Zuckersteuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegeben wurde, aufgegliedert nach Zuckerarten und Verwendungszweck. Dabei wird unterschieden nach

- Zucker, der zu anderen gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken als zum Herstellen von Lebensmitteln usw. vergällt oder unvergällt abgegeben wurde;
- Futterzucker, der zur Fütterung von Bienen und von anderen Tieren oder zur Herstellung von Futtermitteln vergällt wurde;
- Zucker, der zur Herstellung von Ausfuhrwaren unvergällt abgegeben wurde.

Ferner wird die Zahl der Inhaber von Erlaubnisscheinen nach den §§ 4 und 11 ZuckStBefrO und der Betriebsstätten gemeldet, in denen Zucker vergällt wurde.

Vordruck 1928 enthält einen Katalog von zuckerhaltigen Waren, die mit Anspruch auf Zuckersteuervergütung ausgeführt wurden. Neben dem Eigengewicht dieser Waren sind die vergütungsfähige Zuckermenge nach Zuckerarten und der Vergütungsbetrag aufgeführt. Nachgewiesen wird auch die Zahl von Zugescheinen über Vergütung von Zuckersteuer.

Der Verbrauchsberechnung liegen, wenn nicht anders erwähnt, die versteuerten Mengen nach Vordruck 1926 zugrunde (ohne Berücksichtigung der Zuckermengen, die in zuckerhaltigen Waren ein- oder ausgeführt werden). Beim Gesamtverbrauch, in Verbrauchszuckerwert gerechnet, liegt der Gehalt der betreffenden Erzeugnisse an Verbrauchszucker zugrunde. Als Umrechnungsfaktor dient der für die Versteuerung der Erzeugnisse maßgebende Quotient des Zuckersteuersatzes. Ausnahmen bilden der Rohzucker, der im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet wird, sowie die im Preßverfahren hergestellten Rübensäfte, bei denen ein Umrechnungssatz von 15 % angewendet wird. In den Verbrauchsangaben werden die Zuckermengen nicht hinzugerechnet oder abgezogen, deren Steuerbetrag bei der Ein- oder Ausfuhr von zuckerhaltigen Waren (Nahrungsmittel und Getränke) erhoben oder vergütet wird.

3 Herstellungsbetriebe und Ausfuhrlager

Im Betriebsjahr (Bj) 1978/79 waren im Bundesgebiet 73 Zuckerherstellungsbetriebe angemeldet, die alle tätig waren. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der angemeldeten/tätigen Betriebe um 2 bzw. 1 verringert. Wie im Bj 1977/78 stellten 6 Betriebe Stärkezucker her; die Zahl der Betriebe, die Rübensäfte im Preßverfahren herstellten, hat sich um 1 auf 10 vermehrt. Dagegen sind die Rübenzucker-Herstellungsbetriebe um 2 auf 57 zurückgegangen. Die Zahl der im abgelaufenen Betriebsjahr benutzten Ausfuhrlager hat sich um 3 weitere Lager auf 10 erhöht.

4 Absatz von Zucker

4.1 Roh- und Verbrauchszucker

Im Bj 1978/79 sind insgesamt 26,7 Mill. dt Verbrauchszucker abgesetzt worden, das sind 4,4 % weniger als im Vorjahr. Hierbei handelt es sich um Rübenzucker und Zucker von der chemischen Zusammensetzung des Rübenzuckers

als kristallisierter Zucker und um Rohzucker, wobei Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 in Verbrauchs Zucker umgerechnet wurde. Von der Gesamtmenge wurden 19,5 Mill. dt oder 73,1 % versteuert (- 4,8 %) und 6,8 Mill. dt oder 25,5 % ausgeführt (- 5,3 %). Weitere 386 000 dt (+ 48,0 %) wurden gemäß Zuckersteuerbefreiungsordnung abgegeben; das entspricht einem Anteil von 1,4 % (vergleichbares Vorjahr: 1,0 %).

Von der versteuerten Menge entfielen 1,1 Mill. dt oder 5,7 % (Bj 1977/78: 6,0 %) auf Einfuhren, das sind 9,8 % weniger als vor einem Jahr. Die Ausfuhr einschl. der Lieferungen an ausländische Streitkräfte übertraf damit die Einfuhr um 5,7 Mill. dt.

Der annähernde Verbrauch von Roh- und Verbrauchszucker zur menschlichen Ernährung belief sich im Kalenderjahr 1978 auf 20,7 Mill. dt; er ist damit um 1,4 Mill. dt oder 7,1 % gestiegen. Je Einwohner errechnet sich damit ein Durchschnittsverbrauch von 33,7 kg gegenüber 31,5 kg im Kalenderjahr 1977.

4.2 Stärkezucker

Der Absatz von Stärkezucker und von Zucker entsprechender chemischer Zusammensetzung belief sich im Bj 1978/79 auf 3,5 Mill. dt. Er ist damit gegenüber dem Bj 1977/78 um weitere 158 000 dt oder 4,7 % gestiegen. Dabei hat sich die versteuerte Menge, die 70,6 % des Absatzes betrug, um 175 000 dt oder 7,6 % auf 2,5 Mill. dt erhöht; hiervon entfielen 499 000 dt oder 20,1 % auf die Einfuhr (+ 9,1 %). Steuerfrei blieben insgesamt 1,0 Mill. dt oder 29,4 % der abgesetzten Menge, das sind 1,6 % weniger als im Bj 1977/78. Von der steuerfreien Menge wurden rd. 491 700 dt ausgeführt (- 6,4 %). Nach der Zuckersteuerbefreiungsordnung sind dagegen mit 541 500 dt 3,3 % mehr Zucker abgegeben worden als im Bj 1977/78. Davon entfielen 520 180 dt auf Stärkezucker, der zu anderen gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken als zum Herstellen von Lebensmitteln usw. (§ 1 ZuckStBefrO) verwendet worden ist (+ 9,4 %); er machte 96,1 % (1977/78: 90,7 %) des gemäß ZuckStBefrO abgesetzten Stärkezuckers aus. Bei dem insgesamt versteuerten Stärkezucker hat sich der Anteil des Stärkezuckers mit einem Reinheitsgrad bis 95 % um 4 Prozentpunkte auf 80,5 % erhöht.

Der annähernde Verbrauch von Stärkezucker und Zucker mit entsprechender chemischer Zusammensetzung als Nahrungs- und Genußmittel ist im Kalenderjahr 1978 um 9,0 % auf 2,3 Mill. dt gestiegen, was einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 3,811 kg entspricht.

4.3. Rübensäfte, Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe, andere Zuckerlösungen und Mischungen dieser Erzeugnisse

Der Gesamtabatz dieser Zuckerarten ist, nach einer Steigerung um + 46,2 % im Vorjahr, im Bj 1978/79 um - 2,3 % auf 1,1 Mill. dt zurückgegangen. Auf die versteuerte Menge entfiel mit 1,0 Mill. dt ein Anteil von 92,4 % (Bj 1977/78: 92,7 %). Hiervon hatten 896 000 dt oder 88,7 % einen Reinheitsgrad von mehr als 95 %. Der Anteil des unversteuert abgesetzten flüssigen Rübenzuckers und Zuckers von der chemischen Zusammensetzung des Rübenzuckers belief sich auf 82 935 dt oder 7,6 %, das sind 1,3 % mehr als im Vorjahr. Hiervon wurden 57,8 % (Bj 1977/78: 58,0 %) zu anderen gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken als zum Herstellen von Lebensmitteln verwendet.

An Rübensäften, Rüben-(Rohr-)zuckerabläufen usw. wurden im Kalenderjahr 1978 1 608 g je Einwohner verbraucht, das sind 1,8 % mehr als im Kalenderjahr 1977.

4.4. Gesamtverbrauch in Verbrauchszuckerwert gerechnet

Der versteuerte Gesamtverbrauch von Zucker in Verbrauchszuckerwert umgerechnet (s. Abschnitt 2) war im Kalenderjahr 1978 mit 22,5 Mill. dt um 6,6 % höher als 1977. Von dieser Menge entfielen 92,0 % (1977: 91,6 %) auf Roh- und Verbrauchszucker (+ 7,1 %), 5,1 % (1977: 5,4 %) auf Stärkezucker und 2,9 % (1977: 3,0 %) auf Rübensäfte und Rüben-(Rohr-)zuckerabläufe. Damit erhöhte sich der durchschnittliche jährliche Gesamtverbrauch an Zucker je Einwohner um 2 325 g oder 6,8 % auf 36,7 kg.

5. Steuerfreie Lieferungen aufgrund der Zuckersteuerbefreiungsordnung nach Verwendungszwecken

Im Bj 1978/79 wurden insgesamt 1 020 243 dt Zucker (in jeweiligen Gewichtseinheiten) im Inland steuerfrei verwendet, das sind 22,2 % mehr als vor einem Jahr. Auf die Verwendung

von unvergälltem Zucker zu anderen gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken als zum Herstellen von Lebensmitteln usw. entfiel dabei mit 750 524 dt oder 73,6 % (Bj 1977/78: 82,4 %) der höchste Anteil. Er ist gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % gestiegen; 69,3 % davon waren Stärkezucker.

Die Zahl der Inhaber von Erlaubnissscheinen zur steuerfreien Verwendung von unvergälltem Zucker (§ 4 ZuckStBefrO) ist im Vergleich zum Bj 1977/78 um 8 auf 203 gestiegen, diejenige für die Steuerbefreiung von Zucker zur Herstellung von Ausfuhrwaren (§ 11 ZuckStBefrO) blieb mit 23 unverändert. Auch die Zahl der Betriebsstätten, in denen Zucker gem. §§ 2 und 8 ZuckStBefrO vergällt worden ist, hat sich mit 10 nicht verändert, von ihnen waren 4 Zuckerherstellungsbetriebe.

6. Zuckersteuer

Die Zuckersteuersollbeträge waren im Bj 1978/79 mit 128,7 Mill. DM um 4,3 % niedriger als im Bj 1977/78. Auf die Versteuerung von Roh- und Verbrauchszucker entfielen 91,1 % des Steuersolls, auf die Versteuerung von Rübensäften und Rübenzuckerabläufen usw. 3,1 % und auf die Versteuerung von Stärkezucker 5,8 %.

7. Zuckersteuervergütung

Die Zuckersteuer wird für diejenigen Zuckermengen vergütet, die zur Herstellung ausgeführter zuckerhaltiger Waren verwendet worden sind. Die vergütungsfähigen Mengen und damit auch die Vergütungen sind im Bj 1978/79 weiter gestiegen. So wurden für 432 639 dt Rüben-(Rohr-)zucker (+ 10,8 %) und für 94 833 dt Stärkezucker (+ 34,5 %), die in ausgeführten zuckerhaltigen Waren mit einem Gesamtgewicht von 1 032 422 dt (+ 15,2 %) enthalten waren, insgesamt 2,877 Mill. DM (+ 12,6 %) vergütet. Über 90 % der Vergütungen wurden für folgende Waren geleistet:

- 50,9 % für Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen der Nr. 18.06 - A, C und D des Zolltarifs,
- 23,6 % für Zuckerwaren ohne Kakaogehalt der Nr. 17.04 B bis D des Zolltarifs,
- 9,8 % für feine Backwaren, auch mit beliebigem Gehalt an Kakao, der Nr. 19.08 des Zolltarifs sowie
- 7,3 % für Speiseeispulver aus Nr. 21.07 D, aromatisierte oder gefärbte Zuckersirupe der Nr. 21.07 F und Waren aus Nr. 21.07 G des Zolltarifs.

8 Zusammenfassende Übersichten

8.1 Absatz von Zucker^{*)}

dt

Betriebsjahr	Insgesamt	Versteuert	Und zwar		Steuerfrei	
			Einfuhr	Rohzucker	ausge- führt 1)	gemäß Zucker- steuerbefrei- ungsordnung abgegeben
1974/75	23 468 748	20 166 561	1 092 653	17 256	3 005 564	296 623
1975/76	22 460 897	19 360 246	1 553 508	12 523	2 860 921	239 730
1976/77	24 530 372	19 512 451	1 035 069	42 013	4 773 286	244 635
1977/78	27 967 973r	20 514 189	1 229 461	111 484	7 192 976	260 808r
1978/79	26 729 959	19 533 861	1 108 854	108 647	6 810 231	385 867

*) Roh- und Verbrauchszucker in Verbrauchs-
zuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im
Verhältnis 10 : 9 umgerechnet.

1) Einschl. der Lieferungen an ausländische
Streitkräfte.

8.2 Absatz von Stärkezucker

dt

Betriebsjahr	Insgesamt	Versteuert	Darunter Einfuhr	Steuerfrei	
				ausgeführt	gemäß Zucker- steuerbefrei- ungsordnung abgegeben
1974/75	2 822 799	1 791 484	438 452	567 043	464 272
1975/76	2 785 134	1 933 032	506 522	469 265	382 837
1976/77	2 830 772	1 939 894	268 128	426 785	464 093
1977/78	3 355 232r	2 305 290	457 290	525 610	524 332r
1978/79	3 513 255	2 479 980	498 780	491 739	541 536

8 Zusammenfassende Übersichten

8.3 Absatz von Rübensäften und Rüben-(Rohr-)zuckerabläufen *) dt

Betriebsjahr	Insgesamt	Davon		
		steuerfrei ¹⁾	versteuert	
			Rübensäfte, im Preßverfahren hergestellt	Zuckerabläufe, nicht im Preßver- fahren her- gestellte Rüben- säfte, andere Zuckerlösungen und Mischungen dieser Erzeugnisse
1974/75	978 989	28 591	80 193	870 205
1975/76	1 124 008	24 529	71 539	1 027 940
1976/77	765 427	36 490	74 046	654 891
1977/78	1 119 097	81 887	84 283	952 927
1978/79	1 092 998	82 935	72 752	937 311

*) Mit einem Reinheitsgrad von 70 % und dar-
über.

1) Ausgeführt und gemäß Zuckersteuerbefrei-
ungsordnung abgegeben.

8.4 Annähernder Verbrauch von Zucker, Rübensäften und Rüben-(Rohr-) zuckerabläufen sowie Stärkezucker *)

Kalenderjahr	Zucker ¹⁾		Rübensäfte und Rüben- (Rohr-)zuckerabläufe 2)		Stärkezucker	
	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner	insgesamt	je Einwohner
	1 000 t	g	t	g	t	g
1974	2 019	32 544	109 151	1 759	164 715	2 654
1975	1 909	30 882	97 434	1 576	194 254	3 142
1976	2 029	32 973	87 290	1 419	196 159	3 188
1977	1 932	31 472	97 031	1 580	214 391	3 492
1978	2 069	33 744	98 602	1 608	233 741	3 811

*) Versteuerte Mengen.

2) Und Mischungen dieser Erzeugnisse mit einem
Reinheitsgrad von 70 % und darüber.

1) Roh- und Verbrauchszucker in Verbrauchs-
zuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im
Verhältnis 10 : 9 umgerechnet.

8 Zusammenfassende Übersichten

8.5 Aufgrund der Zuckersteuerbefreiungsordnung steuerfrei abgegebener Zucker dt

Betriebsjahr	Roh- und Verbrauchszucker, Zuckerlösungen 1)	Stärkezucker
1974/75	321 893	464 272
1975/76	263 765	382 837
1976/77	280 776	464 093
1977/78	310 896r	524 332r
1978/79	478 707	541 536

1) In jeweiligen Gewichtseinheiten.

8.6 Steuersollbeträge 1 000 DM

Betriebsjahr	Insgesamt	Davon				
		Rohzucker	Verbrauchs- zucker	Rübensäfte (im Preß- verfahren hergestellt)	Rüben-(Rohr-) zuckerabläufe, Rübensäfte (nicht im Preßverfahren hergestellt) und andere Rübenzucker- lösungen 1)	Stärke- zucker
1974/75	130 836	115	120 896	144	3 648	6 033
1975/76	126 763	83	116 086	129	4 302	6 162
1976/77	126 016	280	116 823	133	2 730	6 050
1977/78	134 448	743	122 416	152	3 978	7 159
1978/79	128 720	724	116 551	131	3 912	7 401

1) Und Mischungen dieser Erzeugnisse.

8 Zusammenfassende Übersichten
8.7 Zuckersteuer

Betriebsjahr	Kassenmäßige Einnahmen			Sollbetrag an Zuckersteuer	
	Verbrauchssteuern insgesamt	darunter Zuckersteuer		insgesamt	je Einwohner
	Mill. DM		%	Mill. DM	DM
1974/75	31 713,5	139,2	0,4	130,8	2,11
1975/76	32 958,9	132,9	0,4	126,8	2,06
1976/77	35 285,3	132,1	0,4	126,0	2,05
1977/78	36 850,8	136,3	0,4	134,4	2,19
1978/79	38 269,4	137,9	0,4	128,7	2,10

8.8 Mengen und Vergütungsbeträge der mit Steuervergütung
ausgeführten zuckerhaltigen Waren^{*)}

Betriebsjahr	Eigengewicht	Vergütungsfähige Mengen an		Betrag der Vergütung
		Rüben- (Rohr-) zucker	Stärkezucker	
		dt		DM
1974/75	641 356	297 733	35 683	1 889 827
1975/76	674 702	307 067	41 496	1 971 729
1976/77	734 664	318 530	49 332	2 066 891
1977/78	895 871	390 644	70 541	2 554 683
1978/79	1 032 422	432 639	94 883	2 876 882

^{*)} Aufgrund der Zuckersteuervergütungsordnung.

T a b e l l e n t e i l
1. Steuerfrei abgegebene Zuckermengen im Bj 1978/79*)
dt

Verwendungszweck Land	Rüben- (Rohr-)zucker und Zuckerlösungen	Stärkezucker
Zucker zu anderen gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken als zum Herstellen von Lebens- mitteln usw. (§ 1 ZuckStBefrO)		
vergällt .....	.	-
unvergällt	230 344	520 180
Zusammen ...	.	520 180
Futterzucker (§ 7 ZuckStBefrO), vergällt		
zur Fütterung von anderen Tieren als Bienen oder zur Herstellung von Futter- mitteln .....	.	.
zur Fütterung von Bienen .....	.	-
Zusammen ...	.	.
Zucker zur Herstellung von Aus- fuhrwaren (§ 10 ZuckStBefrO), unvergällt	86 065	.
Insgesamt ...	478 707	541 536
davon:		
Schleswig-Holstein	23 788	.
Hamburg .....	.	.
Niedersachsen	165 719	.
Bremen .....	.	-
Nordrhein-Westfalen	97 048	74 313
Hessen	96 656	123 225
Rheinland-Pfalz .....	.	.
Saarland	-	-
Baden-Württemberg	17 029	316 141
Bayern	39 876	3 925
Berlin (West)	8 636	.

*) Aufgrund der Zuckersteuerbefreiungsordnung.

2 Mengen und Vergütungsbeträge der mit Anspruch auf Steuervergütung
ausgeführten zuckerhaltigen Waren im Bj 1978/79^{*)}

Art Land	Ausgeführte zuckerhal- tige Waren (Eigengewicht)	Vergütungsfähige Menge		Ver- gütungs- betrag
		Rüben- (Rohr-) zucker	Stärkezucker	
		kg		DM
Waren der Nr. 17.01 und 17.02 des Zolltarifs, soweit sie kein Zucker im Sinne des § 1 des Zuckersteuergesetzes sind	442 731	396 117	-	23 766
Zuckerwaren ohne Kakaogehalt der Tarifstellen 17.04 B bis D des Zolltarifs	20 890 325	8 574 967	6 641 641	678 071
Schokolade und andere kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen der Tarifstellen 18.06 A, C und D des Zolltarifs	48 387 923	23 347 706	1 563 590	1 463 609
Zubereitungen zur Ernährung von Kindern auf der Grundlage von Mehl, auch mit einem Gehalt an Kakao von weniger als 50 Ge- wichtshundertteilen, aus Nr. 19.02 des Zolltarifs .....	.	.	.	.
Feine Backwaren, auch mit belie- bigem Gehalt an Kakao, der Nr. 19.08 des Zolltarifs	14 730 419	4 704 500	27 424	282 382
Zubereitungen von Früchten und anderen Pflanzen oder Pflanzen- teilen, und zwar:				
Konfitüren, Marmeladen, Frucht- gelees, Fruchtpasten und Fruchtmuse, durch Kochen hergestellt, aus Nr. 20.05 des Zolltarifs	2 094 006	1 097 195	.	.
Früchte, in anderer Weise zube- reitet oder haltbar gemacht, mit Zusatz von Zucker, auch mit Zusatz von Alkohol, aus Nr. 20.06 des Zolltarifs	7 400 051	1 588 182	.	.
Fruchtsäfte (einschl. Trauben- most) und Gemüsesäfte, nicht ge- goren, ohne Zusatz von Alkohol, aus Nr. 20.07 des Zolltarifs ....	.	.	-	.
Speiseeispulver aus Tarifstelle 21.07 D, aromatisierte oder gefärb- te Zuckersirupe der Tarifstelle 21.07 F und Waren aus Tarifstelle 21.07 G des Zolltarifs	6 081 524	2 788 521	793 090	209 518
Likör und andere alkoholische Ge- tränke aus Tarifstelle 22.09 C des Zolltarifs	1 388 424	333 764	82 407	21 914
Insgesamt ...	103 242 198	43 263 866	9 488 289	2 876 882
davon:				
Schleswig-Holstein	5 523 911	3 226 819	277 225	201 688
Hamburg .....	.	.	-	.
Niedersachsen	20 141 794	8 450 160	720 547	545 691
Bremen .....	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen	44 945 874	18 659 064	6 521 409	1 299 924
Hessen	8 685 836	3 202 463	745 493	210 596
Rheinland-Pfalz	708 335	364 971	.	.
Saarland	-	-	-	-
Baden-Württemberg	8 258 804	3 715 837	879 851	246 936
Bayern	7 072 261	1 853 063	260 782	119 504
Berlin (West)	520 516	177 332	-	10 639

^{*)} Aufgrund der Zuckersteuervergütungsordnung.